

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zum Religionsfond gehörig, in diesen abgeführt. Woraus sich diese Summe gebildet habe, ob aus Vermächtnissen, Geschenken, oder aus dem Verkaufe der kirchlichen Gerätschaften, weiss ich nicht anzugeben. — Ueber die Bestimmung des Gebäudes und des ausgedehnten Gartengrundes hatte sich schon das kaiserliche Handbillet vom 9. Oktober 1786 nachdrucksvoll ausgesprochen. Dadurch, dass die Waisen in auswärtige Kostörter gegeben werden, »wird das Theresianum ganz leer, welches zu einem allgemeinen Spital ganz wol gelegen wäre; allein da wegen Abgang des nötigen Fundi dazue, dieses nicht geschehen kann, so ist selbes dem Militari zu einer Kaserne sammt dessen grossem Garten einzuräumen, in welchem letzterem die Bäckerei und alles was dazue gehört, hergestellt werden wird.« — Und so geschah es auch. Gegen eine jährliche Miete von 400 fl. kam die ganze Besizung an das k. k. Militär-Kommando zur Unterbringung des Militär-Verpflegsamtes, der Magazine, der Bäckerei u. s. w. bis sie im Jare 1805 käuflich an das Militär-Aerar überlassen wurde, dessen Eigentum sie noch gegenwärtig ist. — Auf diese Weise verschwand auch diese wolthätige Anstalt und bald — gar bald wird selbst die Erinnerung daran und der Name verschwinden; hochbejarte Personen nur nennen noch manchmal das Hauptgebäude »Theresianum.«
